

HolzBrief

AUSGABE 1/2021



Innovativer Innenausbau in Corona-Zeiten

Von Wellness zu Mindness

Foto: © www.mondo-moebel.de



TISCHLER+SCHREINER
New



**Ravensberger
Holz**

Die Einrichtung in der Pandemie:

Nach Wellness kommt Mindness

Jetzt leben wir in dem 3. Lockdown, bleiben möglichst zu Hause. Die Einrichtung in unseren Wohnungen hat sich im letzten Jahr schon geändert. Wir mussten einen Platz finden, wo wir von zu Hause aus arbeiten oder die Kinder unterrichten. Badezimmer und Schlafzimmer wurden zu Rückzugsorten mit Verweildauer. Wer konnte, gönnte sich dort etwas Wellness. Urlaub war gestrichen.

Balkon und die Terrasse wurden zum Ersatz, blühten förmlich auf, nicht nur durch eigen gezogenes Gemüse, sondern auch durch die Outdoor-Einrichtung mit Teppich, Leuchte und Lounge-möbel. Wir haben uns unser Zuhause eingerichtet, so gut es uns möglich ist. Aber die Pandemie fordert noch immer viel von uns. Unsere Einrichtung braucht jetzt positive Impulse für die Seele.



Der reduzierte Look von Mya mit seinem Materialmix aus Eiche, Metall und Leder ist absolut angesagt und doch zeitlos.

Dunkle Räume schaffen Behaglichkeit und sind nicht erst dieses Jahr im Trend, wobei ein ansprechendes Lichtdesign nicht fehlen darf.

Design ist, was uns gut tut

Gesundheit ist im Moment der alles überstrahlende Megatrend, d. h. die Bevölkerung sucht gesunde und gesundheitsförderliche Produkte und Einrichtungen. Antibakterielle und antivirale Oberflächen, Luftreinigungsanlagen sowie berührungslose Lösungen – z. B. für Licht oder Öffnung der Tür – haben Hochkonjunktur. Aber der vermeintlich „gesunde“ Konsum wird

an dieser Stelle auch mit Naturverbundenheit verknüpft. Bio und Regionalität boomt; und das nicht nur für Lebensmittel, sondern auch für Materialien und Produkte der Innenarchitektur. Natürlich haben wir im Bereich Holzbeschaffung einen größeren Radius als beim Lebensmittel, aber Holz aus Europa zu verwenden oder sogar aus dem eigenen Land liegt absolut Trend.

Holz und natürliche Materialien tun uns gut

Massivholzlösungen oder furnierte Holzwerkstoffe sind weiterhin auf dem Vormarsch, denn sie lassen uns im Einklang mit der Natur wohnen. Gelebte Holzoberflächen mit Macken, Rissen und vergrauten Oberflächen sind dabei authentisch, erinnern an lebendige Abende am Tisch und trösten uns dadurch.

Holz darf unperfekt sein. Das geht auch mit einer lebendigen Haptik einher, die nicht selten durch zusätzliche Oberflächenbehandlungen, wie z. B. das Bürsten, Sandstrahlen oder durch das absichtliche Hinzufügen von Macken und Kratzern verstärkt wird. Dabei werden aktuell auffällig bearbeitete Nadelhölzer gerne deckend lackiert und bekommen dadurch eine skandinavische Anmutung für Wände, Tische und Möbelfronten, denn die Struktur beweist auch die Echtheit des Materials unter Farbe.

Landhaus 2.0

In Kombination mit weiteren Naturmaterialien wie Stein und Keramik, Leder, Wollfilz, Leinen und Geflochtenem, wie z. B. Sisal entsteht so ein neuer Landhausstyle, den wir in den nächsten Jahren zunehmend lieben werden. Dieser ist geprägt von sanften, natürlichen und leicht vergrauten Farbwelten, supermatten Oberflächen und handwerklichen Details in einer sonst fast puristischen, reduzierten und modernen Einrichtung. Es kommt also mit den ökologischen Materialien supercool daher in einer eleganten Formensprache, den die Städter jetzt durch Ihre pandemiebedingte Landflucht mitbringen. Natürlich, lässig und modern vernetzt.

Der Natur nahe sein

Gleichzeitig öffnet sich die Architektur, werden große Fensterflächen gebaut, die innen und außen miteinander verknüpfen und mehr noch: Es entstehen immer häufiger geschützte Außenbereiche, die uns in Mitteleuropa auch bei nicht optimalen Witterungsbedingungen sowohl vor Kälte, Wind, Regen als auch im Sommer vor Sonne und Hitze schützen. Ähnlich wie moderne „Carpport“-Architektur aus Holz, Glas und Segeltuch, nur dass es zukünftig uns und das E-Bike schützt und nicht das Auto. Solche überdachten „Inbetween“-Räume verlängern Küche, Wohn- und Arbeitsraum und sollten zukünftig vom Architekten und Innenausbauer zusammenhängend gedacht und geplant werden. Wenn Innenwände im Außenbereich fortgeführt werden oder Fußbodenbeläge (zumindest optisch) weiterlaufen, vergrößert sich der Innenraum merklich für den Bewohner und gibt ihm Raum zur Entfaltung. Dabei spielen Pflanzen innen und außen eine wichtige Rolle. Sie geben uns



*Fitness, Arbeiten und Kinderbespaßung:
Auf der Höhe der Zeit sind diese form-
schönen Fitnesssysteme aus Holz.*

nachweislich Ruhe, Entspannung und fördern das Wohlbefinden. Gärtnern und Selbstversorgung mit Kräutern und Gemüse – auch im Innenraum gezüchtet – sind ebenfalls Trend und machen viele Menschen glücklich.

Work-Life-Blending

Die Verschmelzung von Wohnen und Arbeiten hat in Rekordzeit stattgefunden. Arbeit braucht Platz – auch zu Hause – und wenn möglich einen ruhigen. Zumindest dann, wenn man nicht nebenbei noch die Kinder betreuen muss. Denn in diesem Fall wählt man den Homeoffice-Arbeitsplatz in der „Kommandozentrale“ Küche am Esstisch, quasi mittendrin im Geschehen und alles im Blick. Der Elternteil, welcher einfach nur arbeiten durfte, während die Kinder im Hause den Aufstand gegen das Homeschooling probten, verzog sich dagegen oft in das Schlafzimmer. Hier war es ruhiger und man konnte – dank virtuellem Hintergrund – konzentriert und professionell am Onlinemeeting teilnehmen. Die neuen und zukünftigen Homeoffice Lösungen sind also vielseitig wie Ihre Nutzer und sowohl in Küche, Wohn- und Esszimmer, Schlafzimmer und Kinderzimmer vorstellbar und auch bereits umgesetzt worden. Die Möbel- und Einrichtungsindustrie hat hier schnell reagiert und bietet eine Vielzahl von solchen integrierten Arbeitsplätzen an, die funktional sind und nach Feierabend hinter großen Möbeltüren wieder verschwinden. Dabei bekommen Elektrifizierung

*Urbaner Landhausstil:
Natürlich, modern und wohn-
lich und dabei trotzdem zum
Kochen gemacht.*

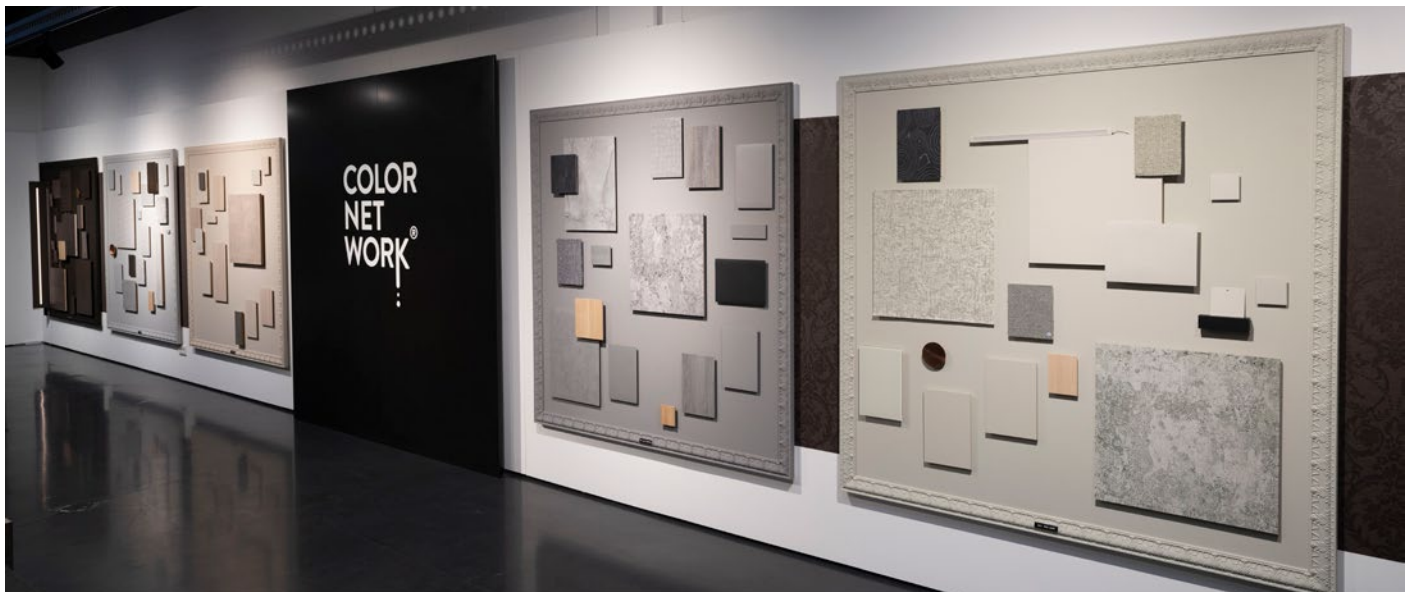


und Licht eine zunehmend große Bedeutung an Stellen, wo wir vorher keine Steckdosen benötigt haben, z. B. für einen Arbeitsplatz am Kleiderschrank oder am Esstisch.

Der Wert von Gesellschaft

Die Suche nach Ruhe treibt in Mehrpersonenhaushalten im urbanen Raum auch akustisch wirksame Produkte und Materialien stärker in den Fokus des privaten Wohnungsbaus. Textilien sind weiter auf dem Vormarsch, Akustikwände aus Wollfilz sowie Teppichböden werden für Privatwohnungen wieder beliebter. Aber es bleibt eine Herausforderung, mit vielen Menschen gleichzeitig auf engem Raum eingesperrt zu sein und die Scheidungsraten steigen, während die Pandemie andauert. Dabei sollten wir froh sein, einander zu haben.

Das haben sich viele junge Paare 2020 auch gesagt und Babys gemacht! Die ersten Corona-Babys, gezeugt im 1. Lockdown, sind bereits auf der Welt und Geburtenraten steigen weiter. Der Wert von Familie und Zusammenhalt wächst gerade in der Krise und Hersteller von Kindermöbeln dürfen sich freuen. Auch Haustiere wurden viel angeschafft im vergangenen Jahr und werden immer häufiger Teil unseres Lebens. Der Jungdesigner aus den Niederlanden Timon Paas hat einen Schreibtisch entwickelt mit integriertem Aufenthaltsraum für die Katze. Also mit Kuschelfaktor am Arbeitsplatz.



Investition Farbe

Farben beeinflussen unser Wohlbefinden und unsere Stimmung, da sie uns emotional erreichen und wir oftmals Assoziationen dazu besitzen. Farben – auch Holztöne und andere Materialfarben – bestimmen maßgeblich, ob wir uns in einem Raum wohlfühlen oder nicht. Und mehr noch: Farben verkaufen Produkte, Möbel, Einrichtung, Konzepte, ja sogar Ideen. Farben von verbauter und hochwertiger Einrichtung entscheiden maßgeblich mit über den Werterhalt der (Innen-)Architektur. Der Kunde hat den Entwurf abgelehnt? Warum nur? Lag es wirklich an dem Konzept oder nur an der Farbwahl oder sogar nur der Farbdarstellung? Die unterschiedlichen und zahlreichen Nuan-

cen der großen Farbwelt werden nicht selten in ihrer feinen Bedeutung unterschätzt. Dunkelblau ist nicht gleich Dunkelblau.

Stellen Sie sich ein fürchterlich altmodisches, dunkles Blau vor. Und dann stellen Sie sich bitte eine zweite Farbe vor, ebenfalls Dunkelblau aber modern, anders, schick. Sehen Sie?

Wie, „Es hat nicht geklappt.“? Ok, zweiter Versuch: Stellen Sie sich ein dunkles Blau vor in Kombination mit rötlicher Buche und Edelstahl gebürstet. Erinnerung an die 90er Jahre. Jetzt stellen Sie sich ein Dunkelblau vor und kombinieren es mit Messing und Nussbaum. Erinnerung an Mailänder Möbelmesse 2019.

Zwei Dinge werden klar:

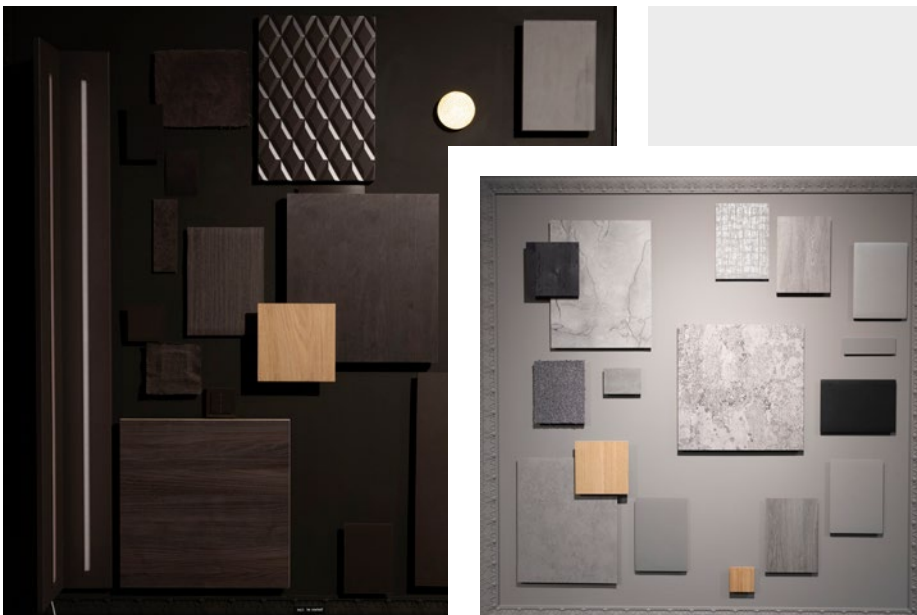
Erstens: Es ist vermutlich nicht das gleiche Blau, welches Sie sich vorgestellt haben. Denn es gibt durchaus Unterschiede zwischen aktuell schickem Blau und dem Farbton der vielverkauften Sofagarnituren der 90er Jahre, welcher im Moment doch als eher unmodern daher kommt.

Zweitens: Die Kombi macht es! Ob eine Farbe aktuell schick ist oder nicht, entscheidet nicht selten das Drumherum. Ob eine Farbe auf einem Möbelstück funktioniert, hat einerseits mit der Materialkombination im Raum zu tun aber auch ebenso mit dem Design des Möbels. Und zuletzt natürlich auch mit der Wahl der dazugehörigen Oberfläche. Das vorgestellte Dunkelblau kommt mit Büttensstruktur nicht so gut rüber wie in Supermatt mit Anti-Fingerprint.

Fazit: Ob eine Farbe schick ist, entscheidet nicht die Farbe (alleine).

Farbtrends und Ihre Bedeutung für die Innenarchitektur

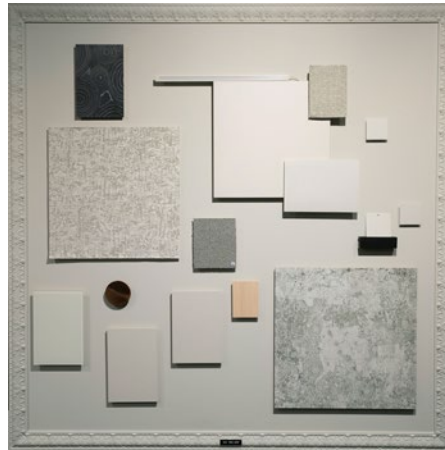
Szenenwechsel: Jedes Jahr gibt es die gekürzte „Colour of the Year“, die von unterschiedlichen Herstellern ins Leben gerufen wird. Und würden Sie Ihre neue Küche oder Ihre Haustür darin bestellen? Meistens nicht, da wir uns immer, wenn wir Geld ausgeben für wertige Dinge, die uns viele Jahre begleiten sollen, in einem sehr ruhigen Farbbereich bewegen.



Meistens sogar im neutralen Weiß-Grau-Schwarz-Bereich. Damit macht man nichts falsch, denn es lässt sich sehr gut und einfach kombinieren. Also, die Colour of the Year ist etwas Spannendes und Attraktives, wenn es um kurzzeitige, modische Trends und aktuelle Akzente geht. Aber wollen wir nicht mehr Nachhaltigkeit in der Innenarchitektur? Und in der hochwertigen Einrichtung erst recht! Immer dann, wenn man sich aus dem gewohnten Weiß auf großer (Wand-)Fläche heraustraut, wird es schnell zur Falle, wenn man darin nicht geübt ist. Dabei ist eine Wandfarbe schnell neu gestrichen. Eine Wandverkleidung aus Holz oder Holzwerkstoff ist aber nicht genauso schnell erneuert.

Sustained Colors

Der Begriff der Sustained Colors ist neu und wurde erst 2020 vom COLORNETWORK® geprägt. Die Idee ist, Farben für die Einrichtung und für Lifestyleprodukte zu machen, die mindestens zehn Jahre schön bleiben und sich nach Jahren durch neue Kombinationen immer wieder neu erfinden können. Es sind also Farben, die sich nicht in den Vordergrund spielen. Es sind architektonische und natürliche Farben, die möglichst gut zu möglichst vielen Hölzern und Steinen und auch zu modernen Trendfarben stehen. Farben also, die in alle Stilrichtungen passen und dem Planer ein Maximum an Gestaltungsfreiheit lassen. Sie stehen also für Flexibilität und Werterhalt.



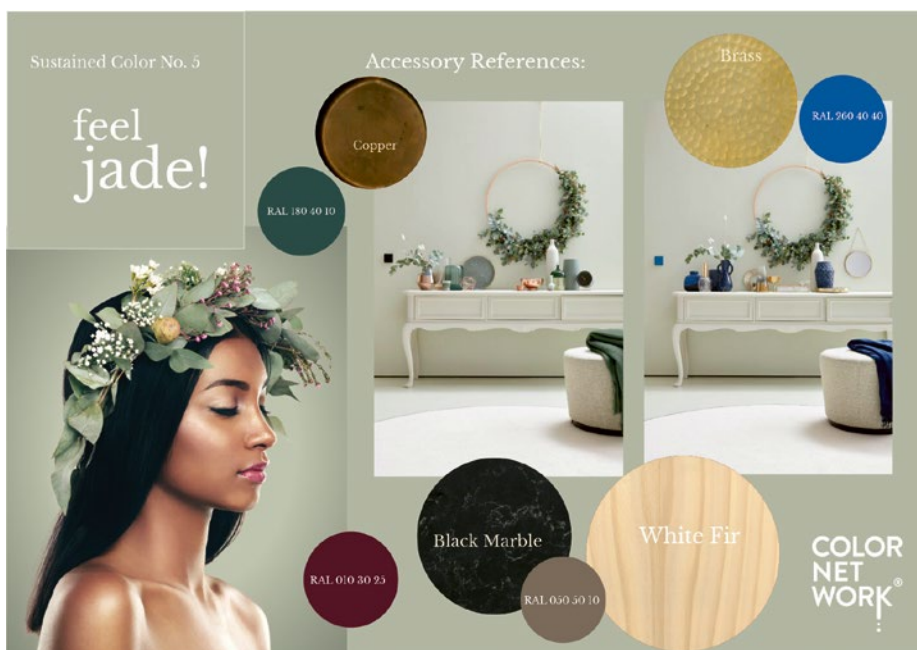
Farbe schafft Größe

Dabei lassen Innenarchitekten die Farbe gerne erneut im Raum an anderer Stelle auftauchen, sowohl in identischer Farbgebung, als auch in Nuancen. In sehr großen Räumen, insbesondere bei Messeständen oder Shop-in-Shop-Konzepten ist es vorteilhaft, wenn man die verwendete Farbgebung am anderen Ende des Grundrisses wieder aufkommen lässt. So nimmt der Betrachter erst die Größe der zusammenhängenden Fläche richtig wahr und findet sich besser zurecht.

Das gilt übrigens für Gesundheitsbauten genauso. Ein weiterer, aktueller Trend ist die Planung Ton-in-Ton, z. B. farbiges Möbelstück vor farbiger Wand mit farbiger Tür. Gerade in kleinen, urbanen Räumen beruhigt es das Auge des Betrachters, schafft Ruhe, Ordnung und damit Wohlbefinden.

Das COLORNETWORK® ist ein junges Unternehmensnetzwerk von Herstellern, die Farbe erstmals nachhaltig und gemeinsam denken. Jedes Jahr küren wechselnde und unabhängige Experten aus Innenarchitektur, Design und Trendforschung eine neue, zusätzliche „Sustained Color“, die die Hersteller im Netzwerk in Ihre Produktentwicklung einfließen lassen. So schafft das Netzwerk Leuchten passend zu Holzwerkstoffen und Materialien, Arbeitsplatten, Fußböden, Tapeten, Möbeln u. v. m. in den sorgfältig ausgewählten Sustained Colors, begleitet von aktuellen Kombinationsempfehlungen, den „Accessory References.“

Das seit 2020 am Markt agierende Netzwerk zählt bereits 26 namhafte Mitglieder: AKD, Blanco Spülen, Christian Kröger, decor metall, EGGER Holzwerkstoffe, Erfurt Tapeten, europlac Furniere und furnierte Holzwerkstoffe, Hera Leuchten, Hohenberger Tapeten, HWB Furniere, JUNG Lichtschalter, koelnmesse, Lechner Arbeitsplatten, mobitec, neschen, OBJECT CARPET, of-stone, PFLEIDERER Holzwerkstoffe, RAL Farben, REHAU, Surface Factory, SURTECO, Vogelsänger Studios, Wever & Duccré Leuchten, windmüller Flooring. www.colornetwork.org



Sustained Color No.5: feel jade!

Die Digitalisierung verändert unser Leben. Roboter und künstliche Intelligenz verbessern menschlich erdachte Prozesse und bringen unsere Gewohnheiten auf den Prüfstand. Auf der Suche nach eigener Identität und dem Wert des Menschen geraten wir nicht selten ins Wanken.

Jade steht für Harmonie und Gleichgewicht. Sie wird weltweit als magischer Stein mit heilenden Kräften verehrt, symbolisiert Langlebigkeit, Weiblichkeit und steht als Sinnbild für die Natur. „feel jade!“ ist eine sanfte, natürliche Jadenuance, die erst auf den zweiten Blick ihre intensive, emotionale Wirkung im Raum entfaltet.

Wer kann, leistet sich was

Komfort ist schon seit Jahren ein wichtiges Schlüsselwort für die Möbel- und Beschlagsindustrie und meint dabei nicht selten Lösungen für die ältere Generation. Schließlich sind es die älteren Jahrgänge, die oftmals das nötige Kapital für solche, auch manchmal smarte Lösungen mitbringen. Komfortables inklusiv künstlicher Intelligenz hilft uns im Alltag, unterstützt durch Lichtstimmungen ebenso wie mit smarten Backöfen, die aufpassen, dass nichts anbrennt. Zukünftig werden hier auch verstärkt Kommunikationsmedien einzuplanen sein, denn die Großeltern haben gerade gelernt, wie sie online mit den Enkeln über Zoom oder MS-Teams kommunizieren können.

Das bedeutet Bildschirme, Tablets, Smart TV werden zum Kommunikationsstool gegen die Einsamkeit und be-

nötigen zukünftig neue Integration in der Einrichtung. Es braucht einen Platz, ebenso wie eine intuitive Bedienung.

Eiche und Nussbaum und Midcentury Design stehen für Beständigkeit

Wenn Sie den Endverbraucher-Markt fragen, sehen Sie dort unglaublich viel Eichenholz, was daran liegt, dass der Endverbraucher weiß, was Eiche ist und Eiche kann. Beständigkeit wird gerade jetzt in unsicheren Zeiten wieder wertgeschätzt. Wir suchen bleibende innenarchitektonische Werte, auch in der Holzwahl. Eiche hat also auch in den nächsten Jahren 1000 Gesichter von hell nach dunkel, von elegant bis rustikal und bleibt dadurch aktuell, weil auch heimisch. Nussbaum setzt dabei noch einen drauf: Es erinnert uns an die gute, alte Zeit unterstützt durch die Formensprache des Midcentury

Designs, welche wir aktuell an den Möbeln finden: geschwungene Rundhölzer, gedrechselte Tischbeine und Möbel auf schrägen Füßen, sogar unter Schränken. Diese schräg gestellten Möbelfüße aus Holz oder die ganz filigranen Metallsockel machen solitäre Möbel wertig und auch flexibel. Dabei bleibt Schwarz angesagt, sowohl als Metalloberfläche an Tischbeinen und Armaturen als auch als Rundhölzer oder in großen Flächen, z. B. der Küche.

Skandinavische Pastells für mehr Leichtigkeit

Aber auch helle Hölzer haben ihren psychologischen und ökologischen Charme. Und das nicht nur, weil Nadelhölzer, wie z. B. die angesagte Weißtanne, schneller wachsen. Skandinavien steht mit „Hygge“ für ein besonderes Lebensgefühl, welches das Miteinander in den Vordergrund stellt und Freundlichkeit ausstrahlt. Das können wir dieses Jahr alle gut gebrauchen!

Sanfte, natürliche Pastelltöne wie Türkis, Rosé und Gelb – allesamt mit hohem Grauteil, pudrig und natürlich anmutend – stehen neben Grün- und Blauanancen (die so vielfältig ausfallen wie die Natur selbst) und bringen uns gleichzeitig Entspannung und Ruhe. Neu hingegen sind in diesem und den nächsten Jahren zunehmend die sogenannten „Neutrals“, also neutrale Pastells, wie aus einem Sack vielfarbiger Kieselsteine: Offwhite, warme und kalte Grautöne von hell nach Anthrazit, Beige- und Sandfarben bis zu erdigen Brauntönen.



Digitalisierung braucht Strom, z. B. am Esstisch oder wie hier auf dem Sofa inkl. Arbeitstischchen.



Homeoffice mit Platz für das Lieblingstier.



Foto. www.bolta.com

Skandinavische Klasse: pudrige und zeitlose Pastelltöne in Wand, Bett und Bettwäsche werden mit Holz, Grau und Schwarz edel kombiniert.

Eine Innenarchitektur in diesen beschriebenen „Neutrals“ hüllt uns in Watte, gibt wohlige Wärme sowie eine kuschelige Atmosphäre und sollte unbedingt auch in der Einrichtung von Krankenhäusern mehr zum Einsatz kommen.

Flexible Einrichtungskonzepte geben Sicherheit

Flexibilität und Multifunktionalität der Einrichtung gibt uns in ungewissen Zeiten Spielraum und vermittelt Sicherheit durch Möglichkeiten. Wir können die Einrichtung morgen mitnehmen oder die Räume für uns neu gliedern. Hocker, Tisch oder Stauraum? Alles gleichzeitig! Möbel werden nicht mehr Räumen und Funktionen zugeordnet, sondern auch oft modular gedacht.

Der Gegentrend zu dieser flexiblen Leichtigkeit ist natürlich der maßgefertigte Innenausbau, der auch seine Kundschaft hat, da überall – besonders in den Städten – Platz fehlt. Diese individuellen Stauraumlösungen integrieren sich heute nahtlos in die Architektur und sind nicht selten mit großen Schiebeelementen versehen, hinter denen

Funktionen, z. B. die Küchenzeile, das Homeoffice oder einfach Stauraum, versteckt wird. Auch für solche großen Frontelemente gewinnt der ressourcenschonende Leichtbau – nicht nur als Wabe – an Bedeutung. Auch lassen sich in Leichtbauplatten oftmals besonders gut Technik, Kabel und Ladestationen integrieren.

Kleine Fluchten im Zuhause

Auch sport@home hat Hochkonjunktur und macht uns den Kopf zu Hause frei. Egal ob Wohnzimmer, Schlafzimmer, Keller oder Dachboden: Viele haben Platz gemacht für etwas Sport in

den eigenen vier Wänden. Wenn wir erst einmal der Yogamatte einen festen Platz geschaffen haben, wird dieser auch nach Corona bleiben. Denn die körperliche und mentale Fitness braucht auch Raum und Zeit. Meditation – z. B. Yoga und Thai Chi ist nichts anderes als ein bedeutsamer Begleiter für uns geworden, um den Stress abzubauen. Das zeigen auch die wachsenden Verkaufszahlen solcher meditativen Zeitschriften. Menschen, die sich noch nie um Psychologie gekümmert haben, begegnen während der Pandemie erstmals Frustration, sogar Depression. Auch Computerspiele und VR-Brillen bringen uns zeitweise Ablenkung und halten Einzug in unser Zuhause.

Lieblingsstücke für die Seele

Und wenn Corona eines gezeigt hat, dann, dass Design nicht alles ist. Gesundheit und Zufriedenheit sind wichtiger. Wir brauchen zukünftig Einrichtung, wo Platz ist für Persönliches, z. B. Kunst oder eigene Werkstücke aus Holz oder Handarbeit. Möbel werden gesammelt, Stühle am Tisch gemixt.

In seiner Freizeit zu häkeln, stricken, schweißen, malen, schnitzen und vieles mehr, liegt im Trend und solche einzigartigen Lieblingsstücke bekommen zukünftig einen Platz in unserer Innenarchitektur des Herzens – sowohl im eigenen Zuhause als auch in öffentlichen Gebäuden, Shops, Restaurants etc. Sie zeugen von der neuen Wertschätzung gegenüber dem Selbstgemachten, stehen für Entschleunigung, der Verbundenheit zur Umwelt aber auch für Kultur und Tradition.

Katrin de Louw

Katrin de Louw ist seit frühester Kindheit durch Ihre Familie mit dem Thema Holzbearbeitung sowohl handwerklich als auch industriell verbunden. Nach der dualen Ausbildung zur allgemeinen Hochschulreife inkl. Berufsgrundschuljahr Tischler studierte sie Innenarchitektur und ist seit 1997 selbstständig mit Ihrer Agentur TRENDFILTER®- designzukunft für moebel und materialien.



Unsere Maßnahmen für Ihren Erfolg



TISCHLER+SCHREINER
New

Unsere HolzFibel

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar!



Aktualisierte Ausgabe:

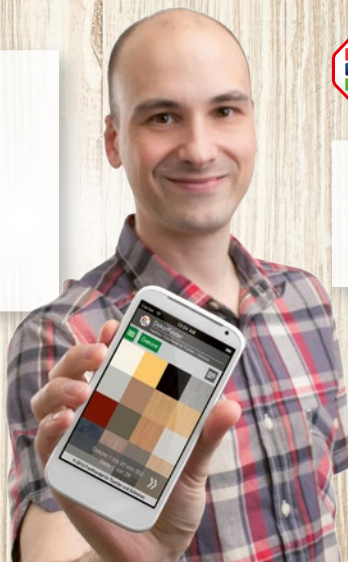
- + einzigartige Ideenbank und Nachschlagewerk
- + Sonderthema Leichtbau
- + exklusiv bei Ihrem Fachhandel für Tischler + Schreiner

DekorFinder online

Ihr Zugang in die Welt der Dekore



- ✓ über 6.000 Dekore in einer Datenbank
- ✓ Dekore einfach suchen, finden und vergleichen
- ✓ Einblicke in unser Lagerprogramm



Ravensberger Holz

Zuschnitt und Bekantung mit
Nullfugen-Technologie

Dekorplatten, Schichtstoffe & Kanten direkt online bestellen: shop.ravensberger-holz.de

Babenhauser Str. 8
33613 Bielefeld

Tel. 0521/ 55 77 52-0
Fax 0521/ 55 77 52-17

info@ravensberger-holz.de

www.ravensberger-holz.de